

Keine Schreibschrift in der Grundschule?

Beitrag von „Palim“ vom 1. Juni 2022 19:38

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Ich hatte gehofft erfahrene Grundschullehrer hier würden offen ihre Meinung dazu sagen, ob man als Eltern was tun kann/ sollte/ muss, wenn es keine Schreibschrift in der Schule gibt.

Haben sie ja.

WIR schreiben seit vielen Jahren Grundschrift an der Schule.

MIR gefällt es besser, als zuerst Druckschrift und danach eine komplett neue Schrift lehren zu müssen, an der etliche Kinder in Klasse 2 schon scheitern, weil sie sie nicht lesen können/ nicht schreiben lernen und deshalb von anderem (Texte produzieren, Gruppenarbeiten etc.) ausgeschlossen sind.

ICH wende trotzdem viel Zeit für das Schreiben auf und habe trotzdem in Klasse 2 einen Schwerpunkt auf "Schrift" gelegt (ja, wegen Corona dieses Mal schwieriger und im Homeschooling) und nochmal in 3 und nochmal in 4 in der Schule (wie für anderes auch)... und weil Grundlegendes für viele so viel Zeit braucht, habe ich leider manch anderes nicht mehr gemacht - wie so oft.

Dabei bin auch ich in Bullerbü, aber unsere Kinder habe nicht alle als Erstsprache Deutsch - und einige zur Einschulung gar keine Kenntnisse - und könne sehr vieles, was genannt wurde nicht: nicht zur Einschulung und nicht im 4. Schuljahr, z.B. die Kordel einer Sporthose zu einer Schleife binden. Das ist für mich unvorstellbar und trotzdem Realität. Ich fand die Hinweise von [icke](#) gut.

Wenn es irgendwann in 4 bis 8 Jahren soweit ist, kannst du sehen, wie gut es bei deinem Kind klappt und was du zusätzlich zu Hause machen möchtest. Vielleicht lernt ihr zum 30. Mal das 1x1 auswendig und du gibst dich mit der Schrift zufrieden, vielleicht möchte es einen Handlettering-Kurs besuchen und wünscht sich Kalligraphie-Sets.

Sollten sich vorab in der Feinmotorik oder Visuomotorik Auffälligkeiten zeigen, werden dich die Erzieher:innen in den Entwicklungsgesprächen sicherlich darauf hinweisen und Hilfen anbieten, ansonsten dann in Klasse 1.